

34. (65) *Erebia medusa* F. G. K. 29. 5.
35. (69) *Erebia aethiops* Esp. F. 30. 7., Th. 6., 10., 16., 20. 8., Sp. 13. 8., besonders in den Walddurchschlägen an den Blüten sehr zahlreich auch in der Form *leucotaenia* Stgr.
36. (72) *Satyrus circe* L. Th. 6. 7., F. 10. 7., G. K. 14. 7., Th. 16. 7., 10., 16., 20. 8., auch in Herzogenburg und der unmittelbaren Umgebung verfolgt, wie alle nach Mitte Juli gefundenen Stücke.
- *37. (73) *Satyrus hermione* L. Sehr verbreitet und häufig oben in den Wäldern an Baumstämmen, besonders an Waldrändern, aber verfolgt auch tiefer unten an den Wegen und Straßen. Th. 6., 9., 20., 23. 7., 6., 16., 20. 8., G. K. 20. 8., Straße Inzersdorf—Theyern ständig.
- †38. (75) *Satyrus briseis* L. Sehr spärlich, aber ziemlich verbreitet. Ich erbeutete nur vier brauchbare Exemplare. Th. 23. 7., G. K. 27. 7., Th. 1., 6. 8., H. 4. 8., Wielandstal 12. 8., Sp. 13. 8.
- *39. (76) *Satyrus semele* L. Noch spärlicher als vorige. Th. 9. 7., F. 10. 7., Th. 20. 7., Sp. 13. 8., B. D. 19. 8.
- †40. (77) *Satyrus arethusa* Esp. H. 3. 8., Th. 9. 8., B. D. 19. 8., H. 15. 8., Th. 16. u. 20. 8.
- †41. (79) *Satyrus dryas* Sc. Sowohl in der Au als überall auf den Bergen häufig. Th. 20. 7., G. K. 22. 7., 27. 7., Th. 6., 8., 9., u. 20. 8., H. 4. 8.
42. (80) *Pararge egerides* L. Th. 8. 7., A. 27. 7., F. 30. 7., auch sonst an schattigen Stellen.
43. (81) *Pararge megaera* L. G. K. 29. 5., F. 30. 7., Th. 6. 8., Inzersdorf a. d. Traisen 6. 8.
44. (83) *Pararge maera* L. G. K. 29. 5., A. 30. 5., Th. 20. 8.
45. (85) *Aphantopus hyperanthus* L. Th. 9. 7., F. 10. 7., G. K. 14. 7., auch die Form *arete* Müll. F. 30. 7., Th. 20. 8.
46. (86) *Epinephele jurtina* L. Häufig G. K. 5. 7., Th. 6. 7., A. 8. 7., 8. 8., F. 16. 7., Th. 20. 8. usw.
- †47. (87) *Epinephele lycaon* Rott. Th. 16. 7., H. K. 28. 7. Sicher sehr einzeln, aber von mir bestimmt auch übersehen, weil ich den Tagfaltern zu wenig Aufmerksamkeit schenkte.
48. (89) *Coenonympha iphis* Schiff. Überall verbreitet und viel zahlreicher als *pamphilus* L. G. K. 29. 5., Th. 30. 5., 9. u. 16. 7., 16. u. 20. 8., H. 4. 8., B. D. 5. 8., A. 6. 8.
49. (90) *Coenonympha arcania* L. G. K. 5. 7., Th. 6., 9. 7., F. 10. 7., Flugzeit gering schon zu Ende.
50. (91) *Coenonympha pamphilus* L. G. K. 29. 5., Th. 17. 7., B. D. 29. 7.. in der Form *pallida* Tutt, A. 6. 8., H. 15. 8., Th. 20. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

In dem Artikel „Nochmals: *Celerio hybr. pauli* Mory (1901)“ ist auf p. 46 der Nr. 1/3 vom 30. Sept. 1952 in der letzten Zeile des auslaufenden Absatzes durch ein Versehen sinnstörenderweise statt *hippophäes* der Name *livornica* geschrieben worden, so daß es richtiggestellt an dieser Stelle heißen soll:

„... Wenn schon eine Bastardierung mit *livornica* im Freiland kaum anzunehmen ist, wieviel geringere Wahrscheinlichkeit besteht dann erst für die Rückkreuzung dieses hypothetischen Freilandhybriden mit einem Freiland-♀ von *hippophäes*!“

(Id est: wie kann man einen sekundären Hybriden als Erklärung annehmen, wo der stillschweigend vorausgesetzte primäre Hybrid wohl im Experiment, kaum je aber im Freiland möglich ist!) J. Zopp.

Gedruckt mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.